

Palfinger PK 53002 SH steht für modernste Krantechnik

Helmut Leeb ist seit 25 Jahren überzeugter Palfinger-Kunde

Hier zeigt der PK 53002-SH seine Stärke: große Reichweite und schwere Container

Aufbau der Technikcontainer für das Kino-Open-Air am Münchener Königsplatz

„Mindestens immer einen Schritt weiter als andere“ ist für den Kranhersteller Palfinger ein ungeschriebenes Gesetz. Bester Beweis dafür ist die neue SH-Ladekran-Generati-on mit ihren momentan sieben Modellen. Sie übererfüllt nicht nur die neue Maschinenrichtlinie, sondern gleichzei-tig auch die Krannorm EN 12999:2011. Ausgestattet mit modernsten elektro-nischen Features wie dem Super High Power Lifting System und mechanisch für höchste Belastungen konzipiert, un-terstreicht sie einmal mehr die Techno-logie-Führerschaft des Herstellers.

Von Frühjahr bis Herbst jagt nicht nur in München ein Event den nächs-ten. Für die diversen Veranstaltungen werden neben Zelten in immer größe-erer Stückzahl auch unterschiedlichste Container benötigt. Für Helmut Leeb, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, und seine während der Saison auf 25 Mitarbeiter aufgestockte Belegschaft bedeutet dies Dauerein-satz. Vorrangig für den Transport von Büro-, Material- und Sanitärcontainern hat sich der Unter-nehmer deshalb einen neuen Palfinger-Ladekran des Typs PK 53002 SH angeschafft. Aufgebaut wurde der Kran durch die Firma Weinmann Nutzfahrzeuge in Feldkirchen auf einem Volvo 420 FM EEV.

Zum 25. Firmenjubiläum den 15. Palfinger-Kran

„Das müsste etwa der 15. Palfinger-Kran sein, den ich in den letzten 25 Jahren bestellt habe“, rechnet Helmut Leeb nach. Sein Unternehmen vertraut von Beginn an ausschließlich auf Palfinger-Produkte. „Parallel zum neuen Kran laufen noch drei Krane der 44.000er Baureihe mit zweitem Knick-system. Sie sind primär für Hochentladungen im Bereich Trockenbau gedacht.“ Auf diesem Gebiet, der Anlieferung schwerer Trockenbau-Elemente bis in eine Höhe von 30 m, ist Leeb im Raum München führend. Welche Gründe gab es für den Kauf des PK 53002 SH? „Man muss mit dem technischen Fortschritt gehen und möglichst schon die Vor-schriften von übermorgen berücksichtigen. Andererseits werden z. B. die Sanitärcontainer immer schwerer – inzwi-schen bis zu 6 Tonnen – und wenn die nicht nur unmittelbar

neben dem Lkw abzusetzen sind, benötige ich einfach mehr Power bei gleichem Kraneigengewicht“

Sicherheit, Leistung, Komfort und Funktionalität stehen ganz oben

Mehr Power und zugleich ein ganzes Paket an revoluti-onärer Krantechnik bietet sein Neuzugang: Der für den Weinmann-Produktvertrieb zuständige Mitarbeiter, Peter Krombholz, nennt dazu Details: „Herausragende Neuheit ist bei der SH-Reihe das sich vollautomatisch zuschaltende Super-HPLS. Musste der Bediener beim Heben besonders

schwerer Lasten bisher selbst reagieren und zusätzlichen Hydraulikdruck per Knopfdruck abfordern, übernimmt dies jetzt automatisch das Steuerungskon-zept des Krans.“ In Verbindung mit dem überstreckbaren Knickarm (Power Link Plus), der neuen Soft Stopp-Funktion (sanftes Ausfahren der Endposition), der elektronischen Standsicherheitsüberwa-chung ISC und der neuen PALTRONIC 150 mit Can-Bus-System ist den Belan-gen Sicherheit, Leistung, Komfort und Funktionalität in jeder nur erdenklichen Hinsicht Genüge getan.

Prozessabläufe beschleunigen und Wertschöpfung erhöhen

Aus dieser modernen Technologie lässt sich aber noch ein anderer, ebenfalls sehr wichtiger As-pekt generieren: Kranneulinge oder Aushilfskräfte können bereits vom ersten Tag an deutlich schneller und sicherer agieren als bisher. Und der geübte Fahrer bringt innerhalb des Arbeitsprozesses ohne Stress eine messbar höhere Wertschöpfung. Dieser klare Vorteil spiegelt sich am Ende des Tages in der Geldbörse wieder. Trotz aller neuen Ge-sichtspunkte dürfen aber auch bereits bewährte Features nicht vergessen werden. Dazu zählen u. a. ein wartungs-freies Ausschubsystem, das moderne Design der neuen Krangenerationen oder auch die ab Werk serienmäßige KTL-Lackierung. Eine Maßnahme, die für hervorragen-de Optik, lange Lebensdauer und einen guten Wiederver-kaufswert bürgt.

Trotz aller Technik liegt die Baugröße nach wie vor in der Entscheidung des Käufers. Und hierzu ist auch von Helmut Leeb ein durchaus bekanntes Statement zu hören: „Spätes-tens nach dem zweiten Tag und den sehr positiven Erfah-rungen mit dem neuen Gerät, ist jeder neue Kran eigentlich schon wieder zu klein. Aber irgendwo setzen Budget und Lkw-Größe eben auch Grenzen.“

